

## Rundschreiben Nr . 2/2014

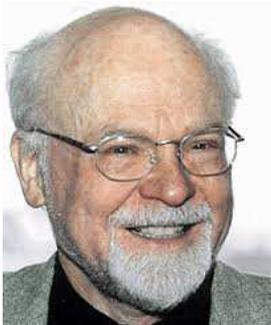
Liebe Mitglieder und Freunde des Schweizer Vereins,  
grüezi mitanand,

wir freuen uns, Ihnen wieder einige Veranstaltungen anbieten zu können. Und noch mehr freuen uns wir uns über Ihr zahlreiches Kommen.

### Veranstaltung im März

Wir laden zu einem interessanten und unterhaltsamen Vortrag „ Unsere Familiennamen, Herkunft, Verbreitung und Bedeutung“ von Herrn Prof. Dr. Konrad Kunze am

**Freitag 21. März 2014, 16.00 Uhr im Hotel „Rheingold“, Eisenbahnstraße 47** in Freiburg sehr herzlich ein.



Herr Prof. Dr. Konrad Kunze ist emeritierter Professor an der Universität Freiburg, Institut für germanistische Linguistik. Er kennt sich mit der Verbreitung und Herkunft von Namen aus. Zu seinen Fachgebieten zählt neben der Namenskunde auch die deutsche Sprachgeschichte, die Dialektologie, die lateinische und deutsche Literatur des Mittelalters, Legenden- und Heiligenforschung und die Ikonographie.

Der Namensforscher, bekannt von Presse, Funk und Fernsehen, ist einer der Herausgeber des Deutschen Familienatlas, der die Verbreitung verschiedener Namen in Deutschland illustriert.

Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme zu diesem kurzweiligen Vortrag

### Generalversammlung

Unsere diesjährige Generalversammlung mit Wahlen findet am Freitag 11. April 2014 statt. Die Einladung finden Sie mit diesem Rundschreiben. Auch zu dieser Veranstaltung können wir doch mit Ihrer Teilnahme rechnen?



## Stammtisch

Wir laden Sie wieder zu einem Stammtisch am

**Dienstag, 11. März 2014 und**

**Dienstag, 08. April 2014, jeweils**

**15.00 Uhr im Cafe Mozart, Freiburg, Habsburger Str. 127 ein.**

Bitte Termine vormerken.

## Geburtstage

Herzlichen Glückwunsch allen Mitgliedern, die im März und April Geburtstag feiern. Wir wünschen Ihnen alles Gute, Gesundheit und viel Glück für das neue Lebensjahr.

01.03.	Pia S c h u h, Freiburg	20.03.	Rita B r i n k f o r t h, Freiburg
03.03.	Anna B a l t i n s, Kirchzarten	22.03.	Trudi K ö g l, Freiburg
06.03.	Rosemarie W i d e r a, Ibach	22.03.	Gerhard Schlüter, Bad Oeynhaus
09.03.	Georg S c h e r e r, Stegen	24.03.	Ursula S p ä n e, Rheinfelden
09.03.	Heinz G i n t e r, Freiburg	27.03.	Erika A d l e r- Linder, Gundelfingen
12.03.	Dr. Bernd F a h l e, Hinterzarten	28.03.	Alfons von Deschwanden, Offenburg
12.03.	Emilie K r e u t n e r, Bahlingen	29.03.	Christa S c h m e d, Ihringen
06.04.	Werner H u m m e l, Kirchzarten	19.04.	Josiane F e i s t, Freiburg
06.04.	Margaretha T h o m a, Bernau	20.04.	Else F r i t z, Freiburg
08.04.	Hans Joachim K l e w i t z, Freiburg	20.04.	Elisabeth W i l l a r e d t, Freiburg
12.04.	Hanne V o g t- Schilbock, Freiburg	23.04.	Jutta C i s e r i, Freiburg
14.04.	Frieder K r o m e r, Bahlingen	27.04.	Klothilde B e r n h a r d, Waldkirch
		29.04.	Irmgard V o s h a a r, Freiburg

## Mehrtagesfahrt

Kennen Sie Weimar, die Kulturstadt Europas, Eisenach mit der Wartburg, die Residenzstadt Gotha oder die Hauptstadt Thüringens Erfurt? Dies sind nur einige Ziele unserer diesjährigen Mehrtagesfahrt zu der wir alle einladen. Nähere Informationen erhalten Sie mit der beigefügten Einladung.

Mit herzlichen Grüßen

und bis uf Widerluege

Ihre

*Ruth Ziegler-von Allmen*

Unsere tiefste Angst ist es nicht, dass wir der Sache nicht gewachsen sein könnten.

Unsere tiefste Angst ist, dass wir unmenschlich mächtig sind.

Es ist unser Licht, das wir fürchten, nicht unsere Dunkelheit.

Wir fragen uns: Wer bin ich eigentlich,

dass ich leuchtend, hinreißend, begnadet und phantastisch sein darf?

Aber wer bist Du denn, dass Du es nicht sein darfst?

Du bist ein Kind Gottes. Wenn Du Dich klein machst, dient das der Welt nicht.

Es hat nichts mit Erleuchtung zu tun, damit Andere um Dich herum sich nicht verunsichert fühlen.

Du wurdest geboren, um die Ehre Gottes zu verwirklichen, die in uns ist.

Sie ist nicht nur in einigen von uns – sie ist in jedem Menschen.

Und wenn wir unser Licht erstrahlen lassen, geben wir unbewusst auch den

anderen Menschen die Erlaubnis, dasselbe zu tun.

Wenn wir uns von unserer Angst befreit haben, wird unsere Gegenwart

ohne unser Zutun andere befreien.

Nelson Mandela, Antrittsrede 1994